

Die Affenliebe

Wie viel Liebe und Aufmerksamkeit tut einem Kind gut? Die Debatte um die sogenannte Affenliebe kann sehr emotional sein.

Den ganzen Tag trägt das Schimpansenweibchen sein Baby mit sich herum. Nie lässt sie das Kleine aus den Augen. Immer ist die Mutter für ihr Baby da. Es ist echte Affenliebe! Wenn es um Menschen geht, ist der Begriff „Affenliebe“ nicht so positiv besetzt. Denn er wird für Eltern verwendet, die sich zu sehr um ihr Kind kümmern. Bei jedem kleinen Schrei tragen sie das Baby herum, bei jedem Schluckauf machen sie sich Sorgen. Außenstehende denken, dass es diese Mütter und Väter mit der Fürsorge für das Kind übertreiben. Das Wort gibt es bereits seit dem 18. Jahrhundert. Schon damals bezeichnete es eine besonders liebevolle Erziehung, die nicht als angemessen galt. Ob sich Eltern wirklich zu viel um ihr Kind kümmern können? Ob viel „Affenliebe“ einem Kind schadet? Das dürften Eltern sehr unterschiedlich beurteilen.

Autorin: Hanna Grimm